

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 56 (1979)

Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Autor: Bütler, Anslem / Hartmann, Ignaz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Lieder, Bilder, Szenen im Religionsunterricht. Kösel, München, 1978.

Band 1: Lieder für das 1.—4. Schuljahr. Ausgewählt und didaktisch kommentiert von S. Berg. Anhang: 15 Kopievorlagen. 80 S. DM 14.80.

Band 8: Karikaturen für das 7.—10. Schuljahr. Ausgewählt und didaktisch kommentiert von H. K. Berg. Anhang: 21 Kopievorlagen. 88 S. DM 14.80.

Die neue Reihe «Lieder — Bilder — Szenen» ist auf 9 Hefte geplant, je drei für die drei Schulstufen (1.—4., 4.—7., 7.—10. Schuljahr). Sie möchte dem Religionslehrer die Suche nach Materialien und Medien erleichtern und ihn beim Einsatz im Unterricht beraten und unterstützen. Die angebotenen Materialien werden didaktisch kommentiert. Die Kurzkommentare bieten Sachinformationen und Hinweise zur Unterrichtsplanung. Inhaltliche Stichworte und zugeordnete Bibelstellen ermöglichen eine vielseitige Verwendung der Materialien. In Band 1 sind solche Lieder ausgewählt, die unmittelbar eine christliche Perspektive ansprechen und sich zu Themen der Lehrpläne in Beziehung setzen lassen. Die Auswahl der Karikaturen in Band 8 konzentriert sich auf solche Zeichnungen, die grundlegende Erfahrungen und Probleme kritisch ins Bild setzen. Karikaturen, die sich auf aktuelle Anlässe aus dem gesellschaftlich-politischen, kulturellen oder sportlichen Bereich beziehen, finden keine Berücksichtigung.

P. Anselm Bütler

H. Schärer: Die Palette. Gedichte für besinnliche Stunden. Verlag Josef Steinmann, 5630 Muri, 1978. 214 S. Fr. 13.30.

Hier werden Gedichte in Schriftsprache und Mundart gesammelt vorgelegt, die der Verfasser, der invalid ist, in den Lokalzeitungen des Freiamtes im Verlauf der letzten Jahre veröffentlicht hat. Die Gedichte sind thematisch unter folgenden Stichworten zusammengestellt: Zum Jahreswechsel; Osterzeit; Auffahrt—Fronleichnam; Muttertag; Pfingsten; Muttergottesfeste; Eidg. Betttag—Bundesfeier; Allerheiligen—Allerseelen; Adventsgedanken; Zum Samichlaus; Weihnachtszeit; Jahrzeiten; Verschiedenes. Der Dichter hat seine Absicht ausgedrückt im Gedicht «Zum Geleit»: «Durch besinnlich trauten Zeiten möcht dies Büchlein dich begleiten. Künstlerisches ist ihm fern. Im Gemüte liegt sein Kern.»

P. Anselm Bütler

C. Sonnenschein: **Worte der Treue.** Auswahl und Einleitung von C. Klinkhammer. Herder, Freiburg, 1978. 108 S. DM 10.80.

Zum Anlass des 50. Todesstages von Sonnenschein, dem «Apostel Berlins», wird hier eine Auswahl seiner «Notizen», die als «Weltstadt-Betrachtungen» weite Verbreitung fanden, vorgelegt. Die Texte sind zusemmengestellt im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahres: ... der da kommen soll; Gottes Kraft und Weisheit; Bis an die Grenzen der Erde; Christus entgegen. Der älteren Generation ist C. Sonnenschein ein Symbol für das soziale Engagement der Kirche. Er hatte sich selbstlos eingesetzt für die sozial Schwachen, für Arbeitslose, Gestrandete, verlassene Kranke und Sterbende, für Haftentlassene und Fürsorgezöglinge. So sind diese Gestalt und ihre Botschaft heute wieder neu aktuell und beispielhaft für das, was Kirche Jesu Christi der modernen Zeit sein kann.

P. Anselm Bütler

O. H. Pesch (Hrsg.): **Einheit der Kirche — Einheit der Menschheit.** Perspektiven aus Theologie, Ethik und Völkerrecht. Herder, Freiburg, 1978. 176 S. DM 16.80.

Das Buch gibt die Vorträge wieder, die an einer Veranstaltung der Katholischen Akademie Hamburg durchgeführt wurden. O.H. Pesch zeigt zunächst empirisch die Fakten von Einheit und Verschiedenheit im weltlichen und kirchlichen Bereich und fordert, dass die Einheit den Reichtum der Vielfalt nicht verdrängen darf. K. Rahner macht deutlich, dass die Erfahrung der vorgegebenen Einheit der Menschheit durch die Glaubenserfahrung des Christentums im Blick auf ein einheitliches Ziel aller Menschen noch vertieft werden kann. F. Böckle nimmt die Forderung auf, die Vielfalt in der Einheit zu retten. Er stellt sittliche Autonomie, Werteinsicht, Relativität des Geschaffenen und Scheidung vom Bösen als die vier Dimensionen heraus, die in allen Kulturen Beachtung verlangen. U. Scheuner zeigt die konkreten völkerrechtlichen Möglichkeiten, wie Christen als einzelne und als Kirche Einfluss auf das Zusammenleben der Völker nehmen können.

P. Anselm Bütler

O. Fuchs: **Die lebendige Predigt.** Kösel, München, 1978. 192 S. DM 19.80.

Das Buch steht im Dienste einer wirkungsintensiven Predigt. Ansatzpunkt ist die Erkenntnis, dass die emotionale Dimension menschlichen Redens und Hörens ausschlaggebend ist für die Wirkung. Der Autor will die affektive Seite des Sprechens aus der Perspektive des Predigers klarlegen. Mit Hilfe des Freudschen Modells versucht er dem Prediger zu helfen, dass dieser erkennt, welche Wunschrichtung in ihm dominant ist, die konservative oder die progressive. Durch Analyse von zwei Predigten zum gleichen Schrifttext gibt er dem Leser ein Modell in die Hand, mit dem dieser seine eigenen Predigten auf die Wunschrichtung hin analysieren kann. Dadurch kann der Prediger sensibel werden für emotionale Faktoren und die darin sich anzeigen Wunschrichtungen, zuerst bei sich selbst. Dadurch kann der Prediger zu einer befreien-

den Selbsterkenntnis gelangen. Ein abschliessendes Kapitel behandelt didaktische Möglichkeiten und Gefahren der Anwendung dieser Analysermethode bei der homiletischen Aus- und Weiterbildung.

P. Anselm Bütler

M. Geiger/H. Saner/G. Stratenwerth: **Nein zur Todesstrafe**. Ein Podium von Amnesty International. Reihe POLIS, Band 1. Reinhardt, Basel, 1978. 92 S. Fr. 12.80.

Das Bändchen gibt die Referate und das Podiumsgespräch, an dem auch Befürworter der Todesstrafe teilnahmen, wider, sowie ein Interview von H. Saner in der Basler Zeitung. Eine Analyse der Situation zeigt, dass die Wirksamkeit der Todesstrafe als Abschreckung zum mindesten zweifelhaft ist. Demgegenüber ist die Zerstörung eines Lebens durch die Todesstrafe endgültig, womit die Chance zur Besserung verunmöglich wird. Theologisch ist die Todesstrafe abzulehnen, weil Gott sein Gericht immer für, nicht gegen die Menschen vollzieht, und weil die Todesstrafe eine Verleugnung der Menschenfreundlichkeit Gottes ist (M. Geiger). Juristisch spricht gegen die Todesstrafe: Nachweis äusserster Schuld ist kaum möglich; Auswahl der todeswürdigen Vergehen untersteht der Willkür und den Emotionen; Möglichkeit des Justizirrtums (G. Stratenwerth). Philosophisch spricht die Würde der Person gegen die Todesstrafe; außerdem bekäme der Staat durch Recht auf Todesstrafe eine gefährliche Anhäufung von Macht (H. Saner). S. 62 zitiert H. Saner falsch. Das Werk heisst «Philosophisches Wörterbuch». Das Zitat, in dem entscheidende Einschränkungen ausgelassen werden, stammt aus der 1. Auflage. In der 2. Auflage ist die Begründung der Todesstrafe eingeschränkter (nicht ‚weil‘, sondern ‚insoweit‘).

P. Anselm Bütler

E. Buess: **Der Streit um die Kernenergie**. Eine Stellungnahme aus christlich-theologischer Sicht. Reihe POLIS, Band 2. Reinhardt, Basel, 1978. 119 S. Fr. 12.80.

Der Autor behandelt die Frage der Atomenergie im grossen Komplex der heutigen Umweltkrise und der sie verursachenden Wirtschaftskonzeption des quantitativen Wachstums. Es stellt sich das Dilemma: Arbeitslosigkeit wegen Energiemangel oder Umweltkrise, die die Erde für kommende Generationen unbewohnbar macht. Ein Ausweg zeigt sich bei einem neuen Wirtschaftskonzept: anstelle des quantitativen ein qualitatives Wachstum. Das aber verlangt neue Wirtschaftsstrukturen, die systemverändernd wirken. Der Christ muss sich dafür einsetzen aufgrund seines Glaubens: Liebe zu Gott ist unvereinbar mit Zerstörung der Welt; der Kulturauftrag an den Menschen darf sich nur vollziehen im Rahmen des ‚Bewahrens‘ der Erde; der Christ ist getragen von der Verheissung Gottes, dass Er alles zur Vollendung führen werde: daraus erwächst die Hoffnung auf die Zukunft, die Kraft gibt zum Einsatz für eine lebenswürdige Umwelt. Letztlich geht es bei der Frage um die Kernenergie um das Verhältnis Schöpfer—Schöpfung, und hier konkreter um die Liebe zum Mitmenschen und zur Mitkreatur.

P. Anselm Bütler

C.S. Lewis: **Das Gespräch mit Gott**. Gedanken zu den Psalmen. Reihe: Klassiker der Meditation. Benziger, Zürich, 1978. 176 S. Fr. 9.80.

Ich möchte dieses Büchlein einen ‚Erfahrungsbericht‘ nennen. Der Autor spricht auf ganz einfache Art von den Schwierigkeiten, die er mit den Psalmen hatte, und wie er versuchte, einen Ausweg aus den Schwierigkeiten und damit einen Zugang zu den Psalmen zu finden. In diesem Sinn erklärt er Psalmen unter folgenden Gesichtspunkten: Das ‚Gericht‘ in den Psalmen; Die Verwünschungen; Der Tod in den Psalmen; Jahwes Lieblichkeit‘; ‚Süsser als Honig‘; Natur; Vom Loben; Doppelsinn; Die Heilige Schrift; Doppelsinn in den Psalmen. Der Autor umschreibt seine Absicht selber so: «Als Amateur schreibe ich für Amateure und spreche über Dunkelheiten, auf die ich beim Lesen der Psalmen gestossen bin, oder über Lichter, die mir dabei aufgegangen sind, in der Hoffnung, es könne auch andere unfachmännische Leser interessieren und ihnen manchmal sogar helfen.» Mir hat er manche Hilfe geboten, z.B. gerade durch seine Überlegungen zum ‚Loben‘.

P. Anselm Bütler

T.R. Peters: **Tod wird nicht mehr sein**. Reihe Theologische Meditationen, Band 48. Benziger, Zürich, 1978. 52 S. Fr. 7.80.

Der Autor sieht das Todesthema als theologische Herausforderung, die ernst genommen werden muss. Tod darf nicht platonisierend entschärft werden, christliche Theologie muss daran festhalten, dass der Mensch «wirklich als ganzer stirbt» (S. 18); Tod besitzt auch die Gestalt der Sünde, daher muss vom schuldhaften Verfehlten gegenüber menschlichem Leben gesprochen werden; Theologie muss auch den gleichmachenden Grundzug des Todes betonen und dies in ethisch-politischen Kategorien ausdrücken. Anschliessend setzt sich der Autor mit der Theorie des ‚natürlichen Todes‘ auseinander, die er aber beurteilt als ‚zu schön, um wahr zu sein‘. Schliesslich stösst er zum Kern von jeder christlichen Todestheologie vor: die Botschaft der radikalen Erlösung, die erst dem Leben vor dem Tod den vollen Ernst gibt.

P. Anselm Bütler

H. Schuh: **Interaktionsanalyse**. Eine empirische Untersuchung zur Praxis des Religionsunterrichtes. Reihe: Studien zur Praktischen Theologie (SPT) 17. Benziger, Zürich, 1978. 380 S.

Der vorliegende Band bietet die grundlegende Theorie und ein praktisches Verfahren an (Interaktionsanalyse) zur Schulung der interaktionellen und kommunikativen Kompetenz des Lehrers auf allen Stufen: Gesprächsführung, Frage-Techniken, Eingehen auf die Schüler. Die Beschreibung ist so gehalten, dass der Leser das Verfahren erlernen und an eigener oder fremder Unterrichtspraxis anwenden kann. Am Beispiel von 60 dokumentierten Religionsstunden wird das Beobachtungsinstrument der Interaktionsanalyse angewendet und erläutert. Die Tabellen und Grafiken geben zugleich ein ausführliches Bild über die gegenwärtige Interaktions-Situation

im Religionsunterricht (diese ist in vielen Fällen unbefriedigend). Konkrete Hinweise auf eine neue Interaktionsstruktur bilden den Abschluss des Bandes.

P. Anselm Bütler

W. Kasper: **Gottes Zeit für die Menschen.** Besinnungen zum Kirchenjahr. Herder, Freiburg, 1978. 96 S. DM 10.50.

Das vorliegende Bändchen enthält Predigten, die der bekannte Tübinger Dogmatiker in den Jahren 1976 und 1977 in ganz verschiedenen Gemeinden gehalten hat. Es sind Predigten zu Advent, Weihnachten, österlicher Busszeit, Kar- und Ostertage, Pfingsten und Fronleichnam. Es ist das Anliegen Kaspers, wissenschaftliche Theologie in der Verkündigung fruchtbar werden zu lassen. Anhand der jeweiligen Evangelientexte soll die Bedeutung der Botschaft Jesu für uns heute neu zugänglich werden, das Geheimnis der Festzeiten und Festtage sich eröffnen auf dem Urgrund des Glaubens. Missverständlich scheint mir im Lichte von Hebr 12,2 die Bezeichnung Marias als ‚Urbild des Glaubens‘. Es gibt nur ein Urbild des Glaubens, und das ist Jesus Christus. Nur im analogen Sinn kann Maria ‚Urbild‘ genannt werden. Weil diese Sprechweise heute mehr verwirrt als klärt, sollte sie vermieden werden.

P. Anselm Bütler

H. Reifenberg: **Fundamentalliturgie.** Grundelemente des christlichen Gottesdienstes. Schriften des Pius-Parsch-Institutes, Nr. 3. Österreichisches Bibelwerk, Klosterneuburg, 1978. 2 Bände mit insgesamt 768 S. Fr. 92.40.

Der Autor legt hier eine umfassende und erschöpfende Arbeit vor, ein eigentliches Handbuch der Liturgie. In der Einleitung kommen zur Sprache: Voraussetzungen und Einordnung der Liturgie (der fragende Mensch, Gott als Partner, Kult als Begegnung Gott—Mensch, Jesus Christus und seine Gemeinde); Verhältnis von Liturgie und Liturgiewissenschaft; Liturgiegeschichte, -geographie, -grossbereich, Dokumente. Im Hauptteil, der Formalliturgik, werden behandelt: theologische und anthropologische Grundlagen des Gottesdienstes (Gemeinschaft Gott—Mensch im Bezugsrahmen des Feierns); Die Träger und der Vollzug des Gottesdienstes (Allgemeine und spezielle Trägerschaft, Vollzugsweisen der Träger); Die Form des Gottesdienstes (Grundlage: Der Mensch in seiner Leiblichkeit und Sinnenwelt; Symbol; Elemente und Struktur; Thematik; Verhältnis Charisma und Ordnung); Der Faktor Zeit und der Faktor Raum. Schon diese wenigen Inhaltsangaben lassen die Fülle des Materials und der Anregungen erahnen, die in diesem Werk geboten wird. Neben vielen Vorzügen möchte ich nur folgende besonders lobend erwähnen: die klare theologische und anthropologische Grundkonzeption, die durch das ganze Werk durchgehalten wird; die ausführlichen Darlegungen über die Elemente, welche die Sinne ansprechen. Hier ist unermessliches Material vorhanden, das unsfern oft nüchternen Gottesdienst zu einer echten Feier werden lässt und das auf Ausschöpfung wartet (dringend wäre die Anwendung bez. Geschmacksreich z. B. beim eucharistischen Brot oder bei den heiligen Ölen, die ‚wohlriechende‘ Salben sein sollten). Dann die offene Einstellung zum Charismatischen. Am Schluss bleibt ei-

gentlich nur ein Wunsch übrig: der Autor möchte in Bälde auch eine Materialliturgik von gleicher Qualität veröffentlichen. Dadurch bekämen die Darlegungen, die in einer Fundamentalliturgik oft nur abstrakt sein können, konkrete Leuchtkraft.

P. Anselm Bütler

W.M.Th. Keuck: **Maria und die Bibel Israels.** Sie hörte, glaubte, betete die Bibel Israels. Kanisius, Fribourg, 1978. 114 S. Fr. 12.80.

Dieses Marienbuch zeigt, wie Maria zu allererst und lange unter den gläubigen Juden lebte. Näherhin lebte sie aus der Bibel Israels als dem zugesprochenen Wort Jahwes; darauf hörte sie, aus ihm glaubte und betete sie. So wurde sie ganz offen für seinen Anruf, bereit zum alles entscheidenden Ja. Das Buch macht bewusst, dass Maria eine fromme Jüdin war. Es fragt nach den Wurzeln ihrer Glaubensexistenz. Damit gewinnt Maria ganz neue glaubensgeschichtliche Verdeutlichung. Ihre Rolle im Heilsgeschehen rückt uns näher und vertieft eine biblisch orientierte Marienverehrung. Der Autor nimmt auch immer wieder Bezug auf das Schreiben Pauls VI. über die zeitgemäße Marienverehrung.

P. Anselm Bütler

J. Baumgartner: **Das Kirchenjahr.** Kleine Einführung. Reihe: Feiern christlicher Feste. Kanisius, Fribourg, 1978. 48 S. Fr. 4.—.

Das Bändchen, das die Reihe ‚Feiern der christlichen Feste‘ einleitet, enthält eine kleine Theorie des Kirchenjahres. Es möchte den Gläubigen helfen, in die grosse Freude der Kirche einzutreten: den Festkranz des Jahres. Der Autor will helfen, dass wir uns «auf eine Wirklichkeit besinnen, die in der Liturgiereform bisher eine stiefmütterliche Behandlung erfahren hat» (S. 8). In kurzen Kapiteln werden behandelt: Einwände gegen das Kirchenjahr; Berechtigung des Kirchenjahres (vom Brauchtum, vom Anthropologischen, vom Soziologischen her); Grundlegung des Kirchenjahres (gedenkendes — aktualisierendes — zeitumspannendes Geschehen); Neuakzentuierung des Kirchenjahres durch die Kalenderreform (Ostergeschenk — Herrentag); Gestalt des Kirchenjahres; Pädagogik des Kirchenjahres (Christozentrische — Wesentliche — Erlebte Verkündigung). Einige kritische Bemerkungen: Dem heutigen Zeitempfinden gemäß sollte der Zukunftsaspekt mehr betont werden als der Gedächtnisaspekt; die Datierung der christlichen Feste darf wohl kaum so ganz problemlos als «Ergebnis geschichtlicher Entscheidungen der Kirche» (S. 18) hingestellt werden. Es müsste hingewiesen werden auf die religiösen und kulturellen Vorgegebenheiten, was eine Öffnung ermöglicht für entsprechende andere Datierungen in andern Kulturen und geographischen Situationen.

P. Anselm Bütler

A. Loetscher: **Lächelndes Alter.** Anekdoten, Witze und Gedichte für Senioren. Kanisius, Fribourg, 1978. 80 S. Fr. 7.80.

Das Büchlein möchte helfen: «täglich lächeln, lachen und fröhlich sein, nicht ununterbrochen, aber doch zuweilen einmal» (S. 7). Es ist besonders für ältere Leute bestimmt. Die Gedichte eignen sich besonders zum Vortrag in einer Gemeinschaft.

P. Anselm Bütler

L. Renggli: **Franz von Assisi**. Reihe: Lebensbilder. Kanisius, Fribourg, 1978. 48 S. Fr. 3.50.

Es wird hier eine Kurzbiographie vorgelegt mit folgenden Untertiteln: Assisi, eine Stadt, nicht ganz wie andere...; Der junge Franziskus; Ruhm und Abenteuer gesucht; Der grosse Auftrag; Francesco in Gubbio; Die ersten Gefährten; Der Mächtigste und der Ärmste; Frauen wählen das Leben der Armut; Wie soll es weitergehen? P. Anselm Bütler

W. Strolz (Hrsg.): **Kosmische Dimensionen religiöser Erfahrung**. Mit Beiträgen von F.J. van der Grinten, J. Maier, K. Müller, J.J. Petuchowski, G. Stemberger, D. von Uslar, H. Zoller. Herder, Freiburg, 1978. 252 S. DM 37.50.

Die Besinnung auf den Reichtum der religiösen Sprach- und Denkmöglichkeiten hat Wissenschaftler verschiedener Disziplinen zusammengeführt. Religiöse Erfahrung hat kosmische Dimensionen. Auf dieser Grundeinsicht liegt der Schwerpunkt des Buches, in dem die Zusammengehörigkeit von Schöpfung und Geschichte, von individuellen und universellen Seinsbeziehungen ernst genommen wird.

Im ersten Beitrag (Petuchowski) wird Melchisedech als Urgeist der Ökumene und der universalen, kein Volk ausschliessenden Heilslinie biblischer Offenbarung herausgestellt. Erhellendes wird gesagt (Maier) zur anthropomorphen Redeweise von Gott. Die Bedeutung des Tierkreises in der jüdisch-christlichen Tradition wird zur Sprache gebracht (Stemberger). Über religiöse Horizonte moderner Kunst (Grinten), über anthropologische Quellen der Religion in Phänomenen von Opfer, Raum, Zeit und Tod (Uslar), über die Natur als religiöses Erlebnis (Zoller) wird Bedenkenswertes mitgeteilt. Die kosmische Bedeutung der Auferweckung Jesu und des Christusglaubens überhaupt wird überzeugend aufgezeigt (Müller).

Einiges von der Weite biblischen Seinsverständnisses kommt in diesem Buch ans Licht. P. Ignaz Hartmann

Gestaltung, Druck und Ausrüstung Ihrer
Geschäftsdrucksachen wie:
Brief- und Tabellenformulare, Prospekte,
Broschüren, Hauszeitschriften usw.
Große Filmsatz-Schriftenauswahl
Erstklassige Offset-Druckqualität



Tel. 061-816666
Oberemattstr. 32
4133 Pratteln
Filmsatz Repro
Offset
Buchbinderei

Willst du
gut beraten sein,
geh und kauf
beim
Stöcklin ein!

Geschenke in:

Zinn
Schmiedeisen

Kupfer

Messing
Wappenscheiben

stocklin ag

Spalenberg 15 Basel Telefon 061/25 51 80